

Wilhelm von Humboldt an Franz Bopp, 30.12.1831

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiellońska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 65; h (Druckkoll.): Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 80

Mattson 1980, Nr. 8408

[1*] Ich sage Ew. Wohlgeboren meinen lebhaftesten Dank für die mir überschickten Sachen. Ich werde die **Recension** sogleich lesen und dann mit Vergnügen Ihnen sagen, woraus ich vorzugsweise Belehrung geschöpft habe. Der **Panini** erfolgt anbei, und ich werde ihn gewiß nie wieder von der **Bibliothek** abfordern, an die ich Ew. Wohlgeboren bitte, ihn zurückzuschicken, da ich **Herrn Wilcken** benachrichtigt habe, daß Sie ihn jetzt haben.^[a] Ich wollte etwas über das Alphabet darin nachlesen und wäre durch die inneren Schwierigkeiten wohl durchgekommen. Ich habe aber entdeckt, daß der Druck auch für meine Brille zu klein ist. Vielleicht können Ew. Wohlgeboren mir eine Aufklärung mitteilen. Die **Javanischen** Grammatiker brauchen das Wort **akschara** (nach ihrer Schreibung **haksoro**) wie im Sanskrit, nennen aber zum Unterschiede, den Consonanten mit, seinem Vokal, da das Sanskritwort oft auch den Consonanten ohne Vokal andeutet, **legenno**. Ich wünschte nun zu wissen, ob dies letztere Wort in der Terminologie der Sanskrit-Grammatiker auch vorkommt, oder ob sie den Fall gar nicht bezeichnen? **Carey** hat nichts darüber. Mir fällt kein anderes Sanskritwort ein, woher **legenno** kommen könnte, als **lagna** in dem Sinne verbunden zusammengefügt zu sein.

Ich danke Ihnen herzlich, theuerster Freund, für Ihre [2*] gütigen Wünsche zum

a) [Editor] Diese zweibändige Pāṇini-Ausgabe ist bei Adelung folgendermaßen unter einem englischen Titel aufgeführt: **Henry Thomas Colebrooke** (1809): *The Grammatical Sootras or aphorisms of Pāṇini with selections from various Commentators*, Calcutta; siehe **Friedrich Adelung** (1837): *Bibliotheca sanscrita. Literatur der Sanskritsprache*, St. Petersburg: Karl Kray, S. 35. Der Titel lautet jedoch auf Sanskrit: "De#e #r#mati Va#gā-n#mni ... pr#rabdhan Dhara##dhare#a vidu## Vy#khy#nakam P##ine# s#tr#### [A####dhy#y#] samanukrame#aca Mah#bh##ye#a ta####kaya Kaumudy#picak##ik#-sahitay# sa#yuktaka# V#rttikaio tadvat sarvva#a#ai# saha#vaca par#bh##e##ibhir mis#vitam: M##h#n## drutabodhadañ ca sumahat sarovopak#rak#ama# K###n#tha it#rito budhavarā# p#r####cak#r#tha tat ... Viprastu s#rasvato B#b# R#ma-sum#khyay#tividito mudr#k#arair nyastav#n" (übers.: Pāṇini's Grammatik mit dem Komm. des Dhara##dhara u. K###n#tha nebst Auszügen aus dem Mah#bh##ya, der Siddh#ntakaumud#, der K##ik#, mit V#rttika's, Paribh###'s u. Karik#'s und den Ga#a's besorgt von B#b# R#ma. Calcutta 1809); das Werk befand sich unter der Signatur Zw 8137 in der Preußischen Staatsbibliothek und gilt heute als Kriegsverlust. Eines der schon zu Adelungs Zeiten sehr seltenen Exemplare befindet sich heute in der Harvard College Library. [FZ]

neuen Jahr, die ich mit der Bitte um Ihr fortdauerndes Wohlwollen, für Sie und die Ihrigen von ganzem Herzen erwiedere. Mit unveränderlicher Freundschaft

[Handschriftenwechsel: wvh] Ihr

H.

[Handschriftenwechsel: Schreiber] Tegel den 30.^t December 1831.

An

Herrn Professor Bopp Wohlgeboren in Berlin

[3* vacat]

[4*]

An

Herrn Professor Bopp

Wohlgeboren

in

Berlin

hierbei ein Paket mit Büchern